

# Musikalischer Start ins Jubeljahr

**NRZ** Hünxe, 12.01.2009, Corinna Meinold

Das Drevenacker Blasorchester begann 2009 äußerst facettenreich und mit einer doppelten Premiere. Mit Posaunen und Trompeten sowie anderen Instrumenten startete das Blasorchester Drevenack bei seinem siebten Neujahrskonzert ins Jahr. Das ist für das Orchester ein besonderes, wie Vorsitzender Frank Streuer sagte. Der Grund: das 30-jährige Bestehen des Jugendblasorchesters. Und noch eine Besonderheit gab es beim Konzert am Sonntag in der Aula der Gesamtschule, nämlich gleich zwei Premieren: Dirigent Ferdi Hallen schwang erstmals den Taktstock, und Frank Wernecke führte als neuer Moderator gekonnt humorvoll und unterhaltend durchs Programm. Das war äußerst facettenreich, verband eine Polka von Strauß mit der Filmmusik von „Herr der Ringe“ oder Gershwin.

Aus der niederrheinischen Eiswüste entführten die Musiker ihr Publikum in die Sahara. Die „Selection from Caravans“ ließ Bilder von Sandsteppen vor den Augen erscheinen und die Karawane, die durch die Wüste zieht, mit orientalischen Klängen lebendig werden.

## Ehrungen

Für langjährige Mitgliedschaft im Jugendblasorchester wurden Silvia Brendjes, Frank Wernecke und Pia Ziegler (alle zehn Jahre), Svenja Wüstefeld, Frank Brändel, Dr. Nicole Tebrügge und Lars Stratenwerth (alle 20 Jahre), Martin Gehrke und Kai Stratenwerth (beide 25 Jahre) geehrt.

Eine ganz andere Stimmung erzeugte die Annen-Polka, die Johann Strauß für die österreichische Kaiserin schrieb, wie Moderator Frank Wernecke wusste, der überlegte, wie es wohl klingen würde, wenn die Söhne Mannheims für Angela Merkel rappen würden. Aber eine Polka ist ja auch schön.

Nach der Tanzmusik präsentierte das Blasorchester schwerere Kost von atmosphärischer Dichte: Die Filmmusik zu „Herr der Ringe, Die zwei Türme“. Schon ab dem ersten Takt fesselte die mystische Musik, die von den Musikern gut eingefangen wurde. Eine optische Ergänzung stellten die Bilder mit den filmischen Helden auf der Leinwand dar. Nach einem gelungenen Gershwin-Medley atmeten die Blasmusiker „Berliner Luft“. Die können sie bei der Grünen Woche in Berlin, bei der sie spielen, tatsächlich schnuppern.

Auch zwei Heimatlieder fehlten nicht im Programm. Zwei Musiker griffen zum Mikrofon und sangen „Bis bald auf Wiedersehen“ – was das lang beklatschte Orchester nicht um drei Zugaben brachte.